

Übrigens...

... bin ich letztens in den Keller gegangen, um etwas zu holen. Plötzlich hörte ich von oben ein kurzes Knacken und danach ein lautes Scheppern. Nach einer kurzen Schockstarre bin ich ins Erdgeschoss gegangen, um die Quelle des Lärms auszumachen, und sehe dabei die ersten Spuren auf dem Flur. In der Teeküche des Pfarrhauses hatte sich der Wandschrank gelöst und war mit seinem gesamten Inhalt auf den Boden gestürzt. Das Ergebnis war, dass lediglich zwei Teller und zwei Tassen den Sturz überlebt hatten, der Rest lag in Scherben auf dem Boden. Nur die neue Kaffeemaschine hatte einen Schutzengel und blieb unbeschadet.

Dabei habe ich mir vor längerer Zeit die Mühe gemacht, den Schrank auszumisten. Das Sammelsurium von Kaffeebechern und verschiedenstem Geschirr wurde reduziert. Übrig blieb alles, „was man nochmal gebrauchen könnte“. Das war eine ganze Menge und wurde danach mindestens ein Jahr lang nicht gebraucht.

Manchmal ist ein Impuls von außen nötig, dass man sich von Dingen trennt. Bis auf wenige Erinnerungsstücke wurde kaum etwas genutzt. Der Verlust hielt sich in Grenzen und es fällt kaum auf, dass der Schrank fehlt.

Vielleicht braucht es das auch in unseren Gemeinden. Impulse, die von außen kommen, damit sich etwas verändert. Viel zu oft schleppen Kirchengemeinden irgendwelche Altlasten mit sich herum, die sie nicht mehr brauchen. Haben wir den Mut, auch mal auszumisten, bevor uns die Strukturen vor den Augen zusammenbrechen!

Ihr Kaplan Christian Gawel